

Brandenburg-Berlinisches  
Wörterbuch

② Potsdam-Sanssouci

Neues Palais, Institutsgebäude II

TW 75

(bleibt frei)

## 1. Fragebogen

Ort der Mundart:

Kleinschulzendorf b/ Trebbin

Kreis:

Teltow

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

Kleenschulzendorf

## Zur freundlichen Beachtung!

1. Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingewohnten Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werkstätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.

Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.

2. Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung. Leute.

3. Fügen Sie bitte stets hinzu

bei Hauptwörtern

a) das grammatische Geschlecht

b) die Mehrzahlform

bei Tätigkeitswörtern

a) die Nennform (Infinitiv)

b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit

4. Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.

5. Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name Jänitzke  
Vorname Adolf  
Wann geboren 23. 3. 1891  
Beruf Landwirt  
Anschrift Kleinschulzendorf  
Aufgezeichnet September 1950  
(Monat) (Jahr)

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name Große  
Vorname Georg  
Geburtsort Liedersdorf  
Wann geboren 19. 11. 1911  
Beruf Schulamtsverwalter  
Seit wann im Ort Mai 1948

Wieviel Einwohner hatte der Ort

im Jahre 1939 275im Jahre 1949 420Hat der Ort eine eigene Schule? jaEine eigene Kirche? nein

Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?

entfällt

die Einwohner zur Kirche? Wird in der Schule  
abgehalten oder die letzte gehen  
nach Trebbin

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile

Ausbauten Paulshöhe (Seidentau-  
Liedentau)Siedlungen —Sonstiges —

Gen: d...  
am 20.11.1930 unter Nr. 01-1801A  
Gen: d...  
am 20.11.1930 unter Nr. 01-1801A

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) <u>Pipmieren</u> b) <u>Amsisen</u>
2. der Bienenschwarm	<u>Bienschwarm</u>
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	<u>Bienkorb</u>
4. das Bienenhaus	<u>Bienhaus</u>
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	<u>nicht bekannt.</u>
6. der Regenwurm	<u>Reigeworm</u>
7. Rätsel vom Regenwurm	<u>nicht bekannt.</u>
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) <u>—</u> b) <u>Padde</u>
9. Jugendform des Frosches	<u>Kulzuppe</u>
10. die Kröte	<u>Kröte.</u>
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	<u>—</u>
12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>Wippstāt</u>
13. der Storch klappert laut	<u>Der Storz klappert lude.</u>
14. Reime vom Storch	<u>—</u>

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	<u>Schlöfelblum</u>
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	/
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	/
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	/ <u>Flieda</u>
19. der Holunder (Sambucus nigra)	<u>Willer Flieda</u>
20. Tee von der Holunderblüte	<u>Tee van 'n willer Flieda.</u>
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	<u>Kattenstärk.</u>
22. der Klee (Trifolium)	<u>Klei</u>
23. die Quecke (Triticum repens)	<u>Perde</u>
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhohe	a) / b) <u>Kuschelker</u>
25. die Erle (Alnus)	<u>Else</u>
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) <u>Esbäre</u> b) /
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	<u>Heidebäre</u>
28. der Pfifferling (Chantharicus cibarius)	<u>Päpferling</u>
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) <u>Seiros<sup>e</sup> witte</u> b) <u>Seiros<sup>e</sup> järle</u>
30. die Salweide (Salix caprea)	



Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	Jau kleine Mäken is ja sau mäkelich (wählerisch) in't Essen.
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	Det Afwaschfat is bis an dän Rand full Ersen.
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	Die Puller sin leerich un de kleinen Fässer alle tusammen nicht dichte.
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	De Mäkenus stricken un de Jungen learn.
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	De Paster woant bei de Kerke.
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	/
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	Unse Großmutter hat dän Korb voll Pilze ine Hede gesamm gesichtet.
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	In Fastnachten geht et Pfannkuchen un an Gründonnerstach wittet Dyrt.
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	Stekke jant ene Stulle in un spat gant en bitken.
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	De Moll hat druten up de Wiese geploet.
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	De Dollen leien in de Dachkecke un sealen dreenen.

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)

Blank area for handwritten notes and observations.